

Mitgliederzahlen steigen gegen Trend

Tenniskreis Marburg forciert Arbeit mit Nachwuchstalenten · „Aushängeschild“ Marburg Open

Der Tenniskreis Marburg-Biedenkopf gehört zu den wenigen in Hessen, deren Mitgliedszahlen gestiegen sind. Vorsitzender Hans-Jürgen Schneider nennt im Gespräch mit der OP einige Gründe dafür.

von Bodo Ganswindt

Stadtallendorf. Die Mitgliedszahlen der Tennisvereine und -bezirke im Hessenland sind weiter rückläufig. Das ist der allgemeine Trend nach dem Boom in der Folge von Boris Becker und Steffi Graf.

Gleichwohl gibt es vier Tenniskreise von 24 in Hessen, die nach der Abwärtsbewegung den Boden erreicht haben und wieder steigende Zahlen registrieren, während sie vielerorts weiter sinken.

Dazu zählt der Tenniskreis Marburg-Biedenkopf, der von Hans-Jürgen Schneider aus Stadtallendorf geführt wird. Schneider ist von Beginn an im Vorstand des Tenniskreises, der am 6. Februar nächsten Jahres 30 Jahre alt wird. „Diesen Geburtstag wollen wir würdigen, indem wir für den 17. Februar 2013 in der Stadthalle Marburg eine Jahreshauptversammlung terminiert haben, die in ein gemeinschaftliches Essen mündet, das mit einigen Überraschungen aufgelockert wird“,

sagt Schneider und deutet damit schon an, dass ihm unter anderem besonders daran gelegen ist, die Arbeit und das Engagement der 36 Mitgliedsvereine anzuerkennen. Dazu zählen auch die jährlich veranstalteten Vorstandsturniere. „Das sind Turniere mit Spaßfaktor, an die sich in der Regel ein lockerer Informationsaustausch sowie eine Siegerehrung mit Büffett anschließen.“

Als Hauptthema des Tenniskreises nennt Schneider neben den Medenspielen, in denen die Meister der Kreisklassen A, B und C ermittelt werden, die Jugendarbeit. „Dafür geben wir das meiste Geld aus, und ich darf sagen: Es läuft erfolgreich.“ Der Tenniskreis wird finanziert durch Geld vom Hessischen Tennisverband und zu einem gewissen Anteil durch Umlagen der Mitgliedsvereine. Als Bindeglied zwischen dem Verband und den Klubs setzt der als Verein eingetragene Tenniskreis Schwerpunkte.

So richtet er etwa regelmäßige Kreismeisterschaften für Jugendliche und Erwachsene aus. Überdies findet jährlich eine Sichtung von Nachwuchsspielern statt. Die dabei ermittelten Talente erhalten ein Kreistraining durch vom Tenniskreis berufene Coaches. Das wöchentliche Training findet im Sommer statt in den Stützpunkten Marburg, Stadtallendorf und Dautphetal und im Winter in den Hallen in Amöneburg,



Hans-Jürgen Schneider ist der Vorsitzende des Tenniskreises Marburg. Foto: Bodo Ganswindt

Wehrda und Dautphetal. Am 24. und 25. November werden

die Hallenkreismeisterschaften der verschiedenen Jugendklas-

sen in Amöneburg ausgerichtet. Der hiesige Tenniskreis hat zur Unterstützung der ihm angeschlossenen Vereine, die immerhin 4131 Mitglieder – davon 914 Jugendliche – repräsentieren, eine Richtlinie zur erweiterten Jugendförderung an die Hand gegeben, die diverse Modalitäten regelt. So erhält jeder Verein das Angebot, einmal im Jahr für zehn Stunden einen Trainer zu buchen, dessen Honorar bis zu 23 Euro pro Stunde bezuschusst wird.

„Sicher sind darüber hinaus steigende Mitgliederzahlen auch darauf zurückzuführen, dass so ein international renommiertes Turnier wie die Marburg Open quasi als Aushängeschild die beste Werbung für unseren Sport ist“, betont Schneider. Jenes vom TV Marburg organisierte ATP-Challenger-Turnier, das gleichzeitig auch als Internationale Hessische Meisterschaft firmiert, werde vom Tenniskreis nach Kräften unterstützt. Die jährliche Veranstaltung ziehe immer mehr Publikum und damit auch junge Leute, die die Tennistars der Zukunft aus nächster Nähe erleben können.

„Eine bessere Werbung für unseren Sport können wir uns nicht wünschen“, sagt Schneider, der sich gleichwohl eine intensivere Einbindung der Tenniskreise in den Verband vorstellen kann, „um dort die Interessen der Vereine besser einbringen zu können“.

International besetztes Goalballturnier in Marburg läuft 24 Stunden

Marburg. An diesem Wochenende finden die Midnight-Games der ausrichtenden SSG Blista Marburg statt.

In einem Goalball-Turnier über 24 Stunden streiten die Mannschaften des gut besetzten Feldes mit internationaler

Beteiligung um den Titel. Gespielt wird in den Sporthallen der Blindenstudienanstalt (Am Schlag 6 A).

Neben dem Gastgeber der SSG Blista Marburg stellen sich sechs weitere Teams der Herausforderung dieses Marathon-Turniers.

Die Mannschaften des SSV Königs-Wusterhausen, des FC St. Pauli und vom BFV Ascota Chemnitz werden aus Deutschland mit dabei sein.

Außerdem ist das Team Dutch Goalball aus den Niederlanden zu Gast. Das Feld wird komplet-

tiert von den Thames Valley Tigers aus England und dem BSC Prag aus Tschechien.

Gespielt wird in einer Runde einmal jeder gegen jeden. Danach folgen die Spiele um Platz fünf, drei und das große Finale. Das Turnier beginnt an diesem

Samstag um 12 Uhr. Das Turnierende ist für Sonntag gegen 12 Uhr vorgesehen.

Die Zuschauer dürfen sich also auf ein exzellent besetztes Goalball-Turnier der besonderen Art in Marburg freuen. Der Eintritt ist frei.

Heimische Paare bieten glänzenden Tanzsport

Finalteilnahmen für Mitglieder des Tanzsportzentrums Blau-Gold Marburg in Vellmar

An den Nordhessischen Tanztagen, die nach „Hessen tanzt“ in Frankfurt die zweitgrößte Turnierveranstaltung in Hessen sind, beteiligten sich auch Marburger Tanzpaare erfolgreich.

von Sylvia Lehnert

Vellmar. An zwei Tagen wurden in der Mehrzweckhalle von Vellmar-Frommershausen auf vier Tanzflächen gleichzeitig Paraleiturniere in allen Leistungs- und Altersklassen in den Standardtänzen ausgerichtet. An diesem Turnierwochenende gab es zwei große Erfolge für das Tanzsportzentrum Blau-Gold Marburg mit dem Vereinstrainer Jörg Henseling, und zwar für Mirko Pusch und Katharina Eidam sowie Dr. Ludwig Benes und Dr. Stefanie Hagner-Benes.

In der Hauptgruppe II B Standardturnier waren 16 Paare am Start. Bereits in der Vorrunde zeigte sich, dass Mirko Pusch und Katharina Eidam vom Tanzsportzentrum Blau-Gold Marburg sehr gut auf dieses Turnier vorbereitet waren. Sie zeigten in den fünf Standardtänzen Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow Foxtrott und Quickstep eine sehr gute Leistung zeigen. Die Wertungsrichter belohnten sie mit 20 von 25 möglichen Punkten.

Auch in der ersten Zwischenrunde mit zwölf Paaren prä-

sentierten sich Pusch/Eidam in glänzender Form. In dieser Runde erhielten sie von den Wertungsrichtern sogar 24 von 25 möglichen Punkten.

Im Finale mobilisierten beide alle Reserven: Den Langsamen Walzer boten sie schwungvoll dar. Den Tango setzten sie dynamisch um. Im Wiener Walzer zeigten sie ein sehr schönes schwingendes und im Slow Foxtrott ein gleichmäßig schwebendes Tanzen.

Beim Quickstep, stellten sie noch einmal ihre ganze Sprit-

zigkeit unter Beweis. Die Wertungsrichter setzten Pusch/Eidam in diesem Finale auf einen hervorragenden vierten Platz, mit dem beide durchaus zufrieden waren, zumal sie erst vor einem halben Jahr in diese Leistungsklasse aufgestiegen waren.

Für Dr. Ludwig Benes und Dr. Stefanie Hagner-Benes lief es bei ihrem Turnier in der Senioren II A Standardklasse ebenfalls sehr gut. 13 Paare tanzten insgesamt drei Runden. Auch Ludwig und Stefanie waren sehr

gut auf dieses Turnier vorbereitet, was sich auch in der Wertung von 24 Punkten in der Vorrunde und 20 in der Zwischenrunde ausdrückte.

Im Finale war für die Wertungsrichter und Zuschauer deutlich sichtbar, wie beide die Musik des Langsamen Walzers schwungvoll austanzten. Bei den Wertungsrichtern lagen sie auf einem dritten Platz, auch wenn ein Wertungsrichter sie auf Platz eins sah. Im Tango sowie im Quickstep waren die Wertungen gemischt, sodass sie

in beiden Tänzen auf dem vierten Platz landeten. Im Wiener Walzer, den sie mit schönem gleichmäßigen Schwung präsentierte, sowie beim mit fließenden Bewegungen interpretierten Slowfox lagen Ludwig und Stefanie dann wieder auf Platz drei.

Demzufolge ergab sich in der Gesamtwertung der dritte Rang. Dr. Ludwig Benes und Dr. Stefanie Hagner-Benes erreichten wieder eine Platzierung auf dem Weg in die nächsthöhere Leistungsklasse, die S-Klasse.



Dr. Ludwig Benes und Dr. Stefanie Hagner-Benes kehrten aus Vellmar mit einem glänzenden dritten Platz zurück.



Mirko Pusch und Katharina Eidam freuten sich beiden Nordhessischen Tanztagen über Platz vier.

FUSSBALL

Beltershausen feiert einen wichtigen Sieg

von Frank Steinhoff-Wolfart

■ Kreisoberliga

SV Beltershausen – TSV Erksdorf 4:1. Tore: 1:0 André Traut (10.), 2:0 Kevin Willow (56.), 3:0 Christian Hoss (74.), 4:0 Willow (76.), 4:1 Andrei Moldovan (78.). In einer kampfbetonten Partie feierten die Gastgeber einen wichtigen und verdienten Sieg. Vor der Pause war der SVB tonangebend und ging auch verdient in Führung. Nach dem Wechsel war Erksdorf optisch überlegen, ohne aber große Gefahr auszustrahlen. Beltershausen nutzte seine Konter eiskalt zum 4:0, ehe die Gäste noch den verdienten Ehrentreffer erzielten.

■ Kreisliga B Marburg I

TSV Michelbach II – FV Wehrda II 2:1. Tore: 1:0 Dragos Ionut (13.), 2:0 Maik Baumgart (44.), 2:1 Martin Clasani (59.). In einem „Spiel auf Augenhöhe“, so Michelbachs Sprecher Jürgen Schwarz, hatten die Gastgeber bis zur Pause Vorteile und führten verdient. Nach dem Wechsel ließen aber bei Michelbach die Kräfte nach. Wehrda drängte, kam aber nur noch zum Anschlusstreffer und hatte bei zwei Pfostenschüssen Pech.

Verbandsliga Mitte: FV Kastel – SG Oberliederbach 1:1. **Kreisliga B Schwalm-Eder:** TSV Mengersberg II – Neukirchen II 6:5.

LEICHTATHLETIK

Erfolgreiche Langläufer

Frankfurt. Folgende Ergebnisse heimischer Langläufer, die sich am 31. Frankfurt-Marathon beteiligt haben, sind uns nachträglich übermittelt worden:

TV Buchenau: Claudia Grebe Platz 977 W30 AK 151 4:05:25 Std., Salina Schäfer Platz 976 WH AK 140 4:05:25, Anita Theis Platz 1045 W50 AK 105 4:08:28; Männerstaffel Lokomotive Gunterstal/FV Wallau (Tobias Schulz, Philipp Bergen, Thomas Engel und Christoph Bergen) über 42,195 km: 7. Männer, 10. gesamt in 2:49:39 Stunden.

Das Gymnasium Philippinum Marburg wurde durch die Geschwister Tom Horn (Platz 314/62. MSC) und Nina Horn (Gesamtplatz 88 und 14. Platz SWC) als Schnellste in ihrer Altersklasse aus Marburg gut vertreten. Insgesamt waren 309 Schulen aus Hessen vertreten.

Klaus Wellner vom TSV Michelbach beendete den Marathon in einer Laufzeit von 4:03:19 Stunden.

BASKETBALL

Unger trainiert BC Marburg

Marburg. Am Sonntag (16 Uhr, Georg-Gaßmann-Halle) trifft das Männer-Oberligateam des BC Marburg auf den BC Wiesbaden, der bislang viermal erfolgreich war, während Marburg lediglich zwei am grünen Tisch ergattete Punkte auf dem Konto hat.

Das Traineramt versieht inzwischen Patrick Unger, nachdem David Shirvan („Es musste ein neuer Impuls gesetzt werden“) das Amt niedergelegt hat. „Ich habe mit der Mannschaft erst zwei Einheiten absolviert“, sagt Unger, der den Klassenerhalt als Ziel ausgibt. „Von den sieben Spielen bis zur Winterpause wollen wir mindestens drei gewinnen.“